

Seiteneinstieg in Sachsen - Vorstellungsgespräch

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 24. Oktober 2018 18:38

[Zitat von Krabappel](#)

Trotzdem stelle ich mir so eine Gesprächsrunde für GS schwierig vor: Bewerber sagt, er möge Kinder gern und habe früher mal babygesittet. Qualifiziert? Oder er sagt, dass er leider kein Auskommen als mittelloser Bratschist sieht und deswegen Musiklehrer werden will. Unqualifiziert?

Bevor einer nicht vor der Klasse stand und die Möglichkeit hatte, seinen Fortschritt in der Praxis zu zeigen, kannst man doch keine Entscheidung treffen.

So ein großes Problem ist das auch nicht. In zehntausenden Bewerbungsgesprächen wird jemand für Tätigkeiten ausgewählt, die er so und in diesem Umfeld und mit dieser Klientel ... noch nie gemacht hat. Ich denke da an fast alle Geistes- und Gesellschaftswissenschaftler.

Man kann schon erkennen, ob jemand eine Vorstellung von der Arbeit in der GS hat und ob sein eigenes Profil gut zu den Anforderungen dort passt oder ob jemand einfach irgendwo unterkommen möchte und jetzt gehört hat, dass das vielleicht auch als Lehrer in der GS möglich wäre. Didaktik, [Pädagogik](#), Organisation, Kommunikation - das gibt's ja alles nicht nur in der Schule. Wer darin woanders viel Erfahrung gesammelt hat, wird auch in der Schule ordentliche Karten haben. Ein einschlägiges Fachstudium ist daneben ja ohnehin Voraussetzung.